

ANFRAGE von Hans Egli (EDU, Steinmaur), Erich Vontobel (EDU, Bubikon) und Thomas Lamprecht (EDU, Bassersdorf)

betreffend Alba-Festival und Pride-Festival: Ungleiche Corona Entscheide

Im Zürcher Unterländer Interview vom 1. September 2021 sagt Regierungsrätin Natalie Rickli: «Wer Impfgegner ist, der müsste eigentlich eine Patientenverfügung ausfüllen, worin er bestätigt, dass er im Falle einer Covid-Erkrankung keine Spital- und Intensivbehandlung will. Das wäre echte Eigenverantwortung». Damit unterstreicht sie mit ihrer – allerdings bedenklichen – Aussage den Ernst der Corona-Situation im Raum Zürich.

Vor diesem Hintergrund erstaunt dann allerdings die ungleiche Bewilligungspraxis folgender Anlässe. In Zürich wurde das Pride Festival mit mehr als 20'000 Teilnehmenden bewilligt. Gleichzeitig wurde das Alba Festival innerhalb von nicht einmal 48 Stunden vor Beginn verboten, obschon dort die 3G-Regel ein Teil des Schutzkonzeptes gewesen wäre.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ein Corona-Schutzkonzept, das die 3G-Regel (Geimpft, Getestet oder Genesen) beinhaltet, gilt im Moment als Mass aller Dinge. Beim Alba Festival wäre das vorgesehen gewesen. Weshalb hat dies nicht genügt?
2. Das Pride Festival mit mehr als 20'000 Teilnehmenden wurde nicht verboten. Die Menschenmassen zogen dicht an dicht grösstenteils ohne Masken durch die Strassen von Zürich. War 3G Teil des Schutzkonzeptes der Pride? Wenn ja: Weshalb war die Regel für das Pride Festival gut genug und für das Alba Festival nicht? Wenn 3G an der Pride nicht vorgesehen war: Weshalb wurde die Pride nicht verboten?
3. Die Kommunikation zum regierungsrätlichen Verbot des Alba Festivals hat bewirkt, dass der Eindruck von Diskriminierung entstanden ist. Sieht der Regierungsrat hier auch Handlungsbedarf? Und wenn ja, welchen konkret?
4. Ist es richtig, dass Regierungsrätin Jaqueline Fehr die Absage des Alba Festivals eigenmächtig beschlossen hat, obschon die Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli noch am Mittwoch informierte: «Dieses Wochenende werden wir ein Impfmobil am Alba Festival, dem Kulturfestival der kosovo-albanischen Gemeinschaft, aufstellen»?
5. Eines der 3G bedeutet «Getestet». Wie aussagekräftig und zuverlässig ist dieses «G»?
6. Das viel zu spät verhängte Verbot für das Alba Festival bedeutet für Veranstalter enorme Kosten. Wie wird die Regierung den durch sie selbst verursachten Schaden abgelten?
7. Israel hat gemäss Informationen von Swiss Policy Research die höchste Corona-Infektionsrate der Welt, obschon gerade Israel in Sachen Massenimpfungen eine Pionierrolle eingenommen und die Bevölkerung wie kein anderes Land durchgeimpft hat. Das heisst, dass weder Impfvorschriften noch Impfpässe die geeigneten Mittel sind, um die Pandemie einzudämmen. Was für Schlüsse zieht die Regierung aus der Situation in Israel und was heisst das für den Kanton Zürich?

8. Mit dem Paradigmenwechsel, von Impfgegnern Eigenverantwortung einzufordern, stellt sich die Frage, wie mit der Eigenverantwortung der übrigen gesundheitlichen Risikogruppen (Raucher, Übergewichtige, Drogenkonsumenten, Extremsportler, usw.) bei Spitalbehandlungen zukünftig umgegangen werden soll. Was hat die Regierung dazu für Vorstellungen?

Hans Egli
Erich Vontobel
Thomas Lamprecht